

Les Belles du Jour

Schon im Hafen machen die Schmuckstücke der Yachtbaukunst eine gute, nein: schöne Figur. Doch erst unter Vollzeug im azurblauen Wasser entfalten sie ihre wahre Pracht und Faszination. WAVE war an der ersten Mittelmeer-Regatta des Panerai Circuits 2013 in Antibes dabei.



Schönstes, sonniges Segelwetter, emsiges Treiben am Quai. Meteo France hat Leichtwind-Bedingungen vorausgesagt, also inspizieren die Oldtimer-Skipper nochmals ihre Yachten und lassen alles an Land bringen, was für eine Regatta nicht unbedingt nötig ist.

Ich treffe Yann Joannon, einen der fünf Initianten und "Motoren" des Segelspektakels – und das seit 18 Jahren, wie er lächelnd anfügt. Mit einem zufriedenen Gesicht überschaut er die Vorbereitungen am Quai. Der Platz wird langsam eng, dieses Jahr nehmen in Antibes rund 70 Yachten teil. Vorsichtig geschätzt kreuzen rund 250 historische Yachten im Mittelmeer.





“Bei uns nehmen durchschnittlich 50 an den alljährlichen Regatten teil. Dass wir dieses Jahr mit 20 Schiffen mehr weit über dem Durchschnitt liegen, macht uns natürlich besonders stolz.”

Was macht den Erfolg von Antibes aus? “Es ist der erste Anlass der neuen Saison, viele Yachten kommen dann gerade frisch aus den Werften wieder ins Wasser, die Eigner haben sich viel über ihre neu gewonnenen Erfahrungen zu erzählen, man tauscht Adressen von Lieferanten aus und berichtet, wie man alte Probleme in neuer Art und Weise gelöst hat. Und neben dem Regattieren kommt auch das Vergnügen an Land nicht zu kurz” klärt mich Yann weiter auf. Dem kann ich nur beipflichten. Saint-Tropez mag zwar zah-

lenmässig ein grösserer Anlass sein, doch Antibes punktet mit einer eher familiären Atmosphäre. Auch das Race Village ist überschaubarer, die Organisation locker, relaxed und sympathisch. Man kennt sich und trotzdem werden auch Newcomer mit der gleichen Herzlichkeit wie alte Freunde empfangen.

“Wir können auf einen harten Kern von berühmten Yachten zählen. Jedes Jahr kommen dann ungefähr drei bis fünf frisch restaurierte Schönheiten dazu, die sich stolz dem Circuit anschliessen. Es ist schön zu sehen, dass auch in Krisenzeiten bei der Erhaltung von klassischen Yachten nicht gespart wird.” Mit diesem Fazit schliesst ein zufriedener Yann Joannon unser Gespräch ab.

Nach und nach legen die verschiedenen Klassen ab. Teilnehmen kann man in der Kategorie Yachts d’Epoque (gebaut vor 1950), Yachts Classiques (Stapellauf vor 1976), Yachts Esprit de Tradition (neue Yachten im Klassik-Stil) und in verschiedenen Meter-Klassen (6 MJI, 8MJI und 12 MJI). Die Zwölfer machen eine weitere Spezialität von Antibes aus. Mit diesen Yachten, die von 1958 bis 1987 im Rahmen des America’s Cup antraten, werden echte Match Races ausgetragen, die den Vergleich mit den heissen Duellen der glorreichen Vergangenheit nicht zu scheuen brauchen.





Blaues Wasser, weisse Segel

Viel Regen und Schmelzwasser aus den Alpes Maritimes haben dem Meer vor Antibes zu einem fast unwirklichen Blauton verholfen. Die Fotografen auf den Schlauchbooten polieren ihre Linsen, das gibt Fotos in Kalenderqualität. In ihren Klassen gehen die Yachten gruppenweise über die Startlinie. Am Steuer vielfach der stolze Eigner, der jetzt seine Investition (oder Passion?) in vollen Zügen genießen kann. Andere Eigner sind geschäftstüchtig und verchartern ihre Schönheit. Das Marktgesetz funktioniert ganz einfach: Je prestigeträchtiger der Anlass, desto höher die Chartergebühr. Rund die Hälfte der Yachten holt sich mit diesem Geschäftsmodell einen Zustupf an die Unterhaltskosten.





So zum Beispiel Moonbeam 4. Auf diesem eleganten Segler verbrachten Grace Kelly und Prinz Rainier ihre vielbeachteten Honeymoon-Ferien. Nächstes Jahr wird Moonbeam 4 seinen 100-jährigen Geburtstag feiern. Für EUR 70.000 darf man sich z.B. während den Voiles de Saint-Tropez als Eigner fühlen. Das gleiche Feeling gibt es bereits ab EUR 10.000 am Coupe d'Automne Yacht Club de France (von Cannes nach Saint-Tropez). Die rund 1'000 Quadratmeter Segelfläche von Moonbeam bändigen auf Vorwindkurs die meist professionellen Crews. Viele der Oldies verfügen nicht über Winschen, da ist dann neben viel Know-how auch jede Menge Hauruck gefragt.

Einen Tag vor den Regatten versuchen Freelance-Sailors einen Crew-Platz zu ergattern, falls jemand von der Stammbesatzung ausfallen sollte – Deckhands kann man nie genug haben. Anders verhält es sich bei den Segel-VIPs. So ist z.B. Marie Tabarly nicht nur ein idealer Yachting-Testimonial, sondern steht ihren Mann am Mast, da sie von Kindsbeinen an auf der Pen Duick von Papa Eric mitsegelte. In Antibes war sie Teil der Mariska-Crew. Und die machte ihren Job zur Freude des Schweizer Eigners Christian Niels perfekt: nach Abschluss aller Regatten holte sich Mariska den Overall-Sieg in der Big Boat Klasse (> 23 Meter) vor Moonbeam of Fife III und Mariquita.

TEXT: STEFAN DETJEN

FOTOS: REGINA DETJEN



NEHMEN SIE SICH DIE FREIHEIT! DIE NEUE SPORT 39.

Genießen Sie Ihre Freizeit auf dem Wasser an Bord einer BAVARIA SPORT. Erleben Sie unsere komplett neue SPORT 39, noch schöner, noch dynamischer, noch luxuriöser!

Auf allen großen Bootsmessen und bei Ihrem BAVARIA Händler.

BODENSEE

Pro Nautik AG
Romanshorn
Tel. 071 466 14 14

TESSIN

Marco Brusa
Gordola
Tel. 091 792 19 46

VIERWALDSTÄTTERSEE

SNG – Lake Lucerne
Luzern
Tel. 041 368 08 08

LAC LÉMAN

BLANCHARD marine SA
Lausanne
Tel. 021 616 14 31

NEUENBURGERSEE

Uninautic
Hauterive
Tel. 079 240 51 37

ZÜRICHSEE

Faul AG
Horgen
Tel. 044 727 90 00

PRO NAUTIK

Friedrichshafnerstrasse 50, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 14 14, www.pro-nautik.ch



BAVARIA
MOTORBOATS